

## Maschmeyer, Frank

---

**Von:**  
**Gesendet:** Mittwoch, 16. Juni 2021 10:06  
**An:** Maschmeyer, Frank  
**Betreff:** Sandweg Blendermannsweg, Antrag auf Befestigung

Moin Herr Maschmeier,

wie so häufig im Sommer ist die Gemeindestraße Blendermannsweg, deren Anwohner in dessen Sandwegbereich wir bekanntermaßen sind, insbesondere für Fahr- und Zweiräder wieder einmal seit Wochen komplett unbefahrbar. Fahrräder müssen mit Sack und Pack jeden Tag mehrfach jeweils einen halben Kilometer mühsam über den mulligen Untergrund geschoben und Schuhe, Socken und Füße anschließend vom Feinsand befreit werden. Ein Befahren mit dem Motorroller ist unmöglich - und ganz besondere Freude bereitet das regelmäßige Zerren voller Müll- und Papiertonnen bis zum befestigten Bereich in einem halben Kilometer Entfernung. Eine echte Herausforderung!

Anders als andere Sandwege auch im Bereich des Ammerlands besteht der Blendermannsweg zudem fast ausschließlich aus Spülsand, der ohne jeden Bewuchs bei Trockenheit (mit der wir es seit Jahren zu tun haben und unter der wir durch die Auswirkungen des Klimawandels auch künftig zunehmend zu leiden haben werden) in kürzester Zeit jede Festigkeit verliert. Aktuell sind auch die schmalen Seitenstreifen ungemäht und mit kniehohem Gras versehen.

Hinzu kommt eine intensive Nutzung mit Traktoren, Güllewagen und landwirtschaftlichen Großgeräten aller Art, die den Sandweg immer wieder durchpflügen und jede Festigung binnen kürzester Zeit zerstören. Wie berichtet, hält sich leider auch die Reiterei, die dem Sandweg stark zusetzt, selbst auf Ansprache und höflichem Hinweis nur selten an die (inzwischen verdrehte) Beschilderung, wonach (bitte) nur die südliche Seite zu nutzen sei. Häufig wird auf ganzer Breite selbstverständlich nebeneinander geritten, weil man sich doch so gern unterhalten möchte.

Da der Sandweg nicht nur in trockenen Sommern, sondern auch nach intensiven Niederschlägen und Starkregenereignissen zu allen Jahreszeiten immer wieder unbefahrbar war (mehrfach steckengebliebene Autos) und ist, wünschen wir uns zumindest für den Bereich von unserem Grundstück bis zum befestigten Teilbereich in Richtung Brüderstraße einen tragfähigen und über das ganze Jahr zuverlässigen Untergrund etwa in Form einer Beschotterung.

Eine solche ist, wie Sie wissen, in der Vergangenheit in verschiedenen Gremien diskutiert - und uns von behördlicher wie politischer Seite mehrfach in Aussicht gestellt worden. Zu einer Umsetzung kam es aber wohl aufgrund von interessensgeleiteten Einspruchsbefürchtungen von verschiedener Seite letztlich nicht.

In einer Anliegerversammlung im Rathaus verständigte man sich 2015 stattdessen zunächst darauf, zu versuchen, die Befahrbarkeit über die mehrmalige Aufbereitung im Jahr zu gewährleisten, dieses Verfahren aber auch zu evaluieren.

Wir müssen als Leidtragende leider feststellen, dass dieser Weg gescheitert ist - und beantragen (erneut) die Befestigung des o.a. Teilstücks.

Wie besprochen, würde ggf. auch nur eine halbseitige Beschotterung des östlichen Bereichs eine erhebliche Verbesserung der Situation bedeuten und zumindest für Radfahrer wie Fußgänger (mit und ohne Mülltonnen im Schlepptau) eine erhebliche Erleichterung bedeuten.

Auf jeden Fall sind wir auf eine zuverlässige und über das gesamte Jahr hinweg gewährleistete Befahr- und Begehrbarkeit der Gemeindestraße Blendermannsweg von und zu unserem Grundstück mit jedem „normalen“ Verkehrsmittel angewiesen.

Für Rückfragen und konstruktive Gespräche stehen wir wie immer selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen